

UMSCHAU

REITVEREIN

Einladung zum Bastelnachmittag

STAVENHAGEN/ROSENOW. Der Reit- und Fahrverein Stavenhagen lädt am Sonnabend, dem 17. April, ab 15 Uhr zu einem Bastelnachmittag in die Reitanlage Rosenow ein. Dabei sind auch Kinder gerne gesehen, die nicht Vereinsmitglieder sind. Um einen kleinen Unkostenbeitrag wird gebeten. Alle Eltern, Großeltern und Kinder können sich mit Kuchen stärken und sich bei einem heißen Tee oder Kaffee wärmen. Alle interessierten Reiter und die, die es werden wollen, können sich jederzeit, für Informationen, an den Reit- und Fahrverein Stavenhagen e. V. wenden. Das ist unter den Telefonnummern 0175 6234896 (Birger Stang, Reitlehrer und Vorstandsvorsitzender) oder 039954 27448 (Pressewart Udo Rissmann) oder im Internet möglich.

@ www.reitverein-stavenhagen.de

JAHRESVERSAMMLUNG

Gartenfreunde treffen sich

DARGUN. Der Kleingartenverein „Zur Erholung“ Dargun lädt alle Gartenfreunde und Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und zur Wahl des neuen Vorstands ein. Die Versammlung findet am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr statt. Treffpunkt ist der Sitzungssaal im Rathaus Dargun.

MITTELHOFVEREIN

Töpferkurs beginnt in Gessin

GESSIN. Wer Freude am Kneten, Formen und Modellieren mit Ton hat, ist herzlich nach Gessin eingeladen. Der neue Töpferkurs beim Mittelhofverein beginnt heute um 17 Uhr für Kinder (Dauer bis 18.30 Uhr) und um 19 Uhr (Ende 21 Uhr) für Erwachsene im Dorfhäus Gessin. Unter Anleitung der Keramikerin Dana Jeschke können Interessierte ihre Ideen mit dem Material Ton umsetzen.

SOZIALAUSSCHUSS

Bericht über Strandbad Dargun

DARGUN. Der Darguner Sozialausschuss trifft sich heute um 19 Uhr im Gründerzentrum. Dort will sich das Gremium die neuen Seniorenräume anschauen. Außerdem gibt es Berichte zum Strandbad und zur Bibliothek. Beraten wird über einen Antrag des Kinderbauernhofs zu weiteren finanziellen Mitteln.

FUNKNETZ

Einwohner können sich informieren

IVENACK. Eine Einwohnerversammlung zum Thema schneller Internet-Zugang findet heute in Ivenack statt. Dabei geht es ab 18 Uhr in der Traditionshalle um das Funknetz, das gerade für die Gemeinde errichtet wird. Profis der Mobilfunk-Branche werden dort Fragen beantworten.

BLITZER

Fotos heute auf der B 104

TETEROW/MALCHIN. Bleifüße sollten heute auf der B 104 aufmerksam sein. Denn zwischen Teterow und Malchin ist ein Blitzer des Landkreises Demmin postiert.

GEMEINDEVERTRETUNG

Vorbereitungen zum Dorfjubiläum

FAULENROST. Die Gemeindevertreter von Faulenrost treffen sich am Montag, 19. April, zu ihrer nächsten Sitzung. Sie beginnt um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Wehrführers und der Stand der Vorbereitungen zur 750-Jahrfeier von Rittermannshagen.



Hier muss man nicht fragen, ob es geschmeckt hat.

FOTO: AOK

Kochbus hält auch an der Mischka-Kita

STAVENHAGEN (NK). Kochen lernen in einem Bus – bis Ende April tourt die AOK mit einem grünen Doppelstock-Bus durch Mecklenburg-Vorpommern. Unten im Bus – eine moderne Küche und oben jede Menge Platz zum Essen und Reden.

Der Doppeldecker will vor allem Kinder und Jugendliche für gesundes, selbst gemachtes Essen begeistern. Viele Kindergärten und Grundschulklassen aus dem Landkreis Demmin und Umgebung haben sich schon angemeldet, um in dieser abenteuerlichen Umgebung selbst zu kochen. In der Stavenhagener Kita „Mischka“ ist der Bus zum Beispiel am 22. April. „Wenn Kinder ihr Essen selbst zubereiten, haben sie keine Scheu, auch Unbekanntes zu probieren“, sagt Ernährungsberaterin Carmen Schwieger in Demmin, die mit an Bord ist. Schon das gemeinsame Schnippeln und Putzen kann ein tolles Gemeinschaftserlebnis sein. Viele Obst- und Gemüsearten sind den Kindern gar nicht bekannt – hier im Bus können sie an ihnen riechen, sie zubereiten und probieren. So entdecken sie die bunte Vielfalt der Lebensmittel und vielleicht auch ein neues Lieblingsessen.

Stavenhagen entlastet Amtsgemeinden

KOMMUNALFINANZEN

Stadt und Dörfer schließen einen öffentlich-rechtlichen Vertrag. Damit die Gemeinden nicht über Gebühr belastet werden.

VON ECKHARD KRUSE

STAVENHAGEN. Wo gibt es denn so etwas heute noch? Die Reuterstadt entlastet ihre Umlandgemeinden scheinbar freiwillig von höheren Abgaben. Und das in Zeiten, in denen der Inhalt der Stadtkasse wegen rückläufiger Gewerbesteuern arg geschrumpft ist. Die Rede ist von der Amtsumlage, die alle Gemeinden des Amtes Stavenhagen und auch die Reuterstadt zahlen müssen. Obwohl die Stadtverwaltung laut Gesetz 24,9 Prozent einer schwierig erre-

chenbaren Umlagegrundlage von den Gemeinden für die Verwaltungsarbeit kassieren dürfte, nimmt sie nur 16,3 Prozent. Sie schließt mit den Gemeinden einen öffentlich-rechtlichen Vertrag.

„Wir haben in Abstimmung mit dem Innenministerium und dem Landkreis einen solchen Vorschlag unterbreitet“, sagte Bürgermeister Bernd Mahnke (parteilos), „um für die Gemeinden unseres Amtes eine unzumutbare Härte zu vermeiden.“ Er erläuterte auch warum: Zwischen 2005 und 2009 sei die Steuerkraft der Stadt im Vergleich zu den Gemeinden überdurchschnittlich hoch gewesen. Hier hatte die Reuterstadt Gewerbesteuereinnahmen bis zu 34 Millionen Euro im Jahr (der Nordkurier berichtete). In diesen Jahren habe die Stadt nur eine Amtsumlage in der Höhe gezahlt, wie es die kleinste Gemeinde

„Wir hätten uns sonst dumm und dämlich gezahlt“, sagte Bernd Mahnke. Man habe in Abstimmung mit allen Gemeinden eine günstigere Variante gewählt. Im Umkehrschluss helfe die Stadt nun auch den Gemeinden und senkt die Umlage auf 16,3 Prozent. „Weil sie uns in den ersten Jahren sehr geholfen haben.“ Und Mahnke betonte: „So stelle ich mir eine faire Zusammenarbeit in einem Amt vor.“

Die Gemeinden haben den Vertrag mittlerweile nun alle beschlossen. Er muss laut Bürgermeister Bernd Mahnke nur noch unterzeichnet werden.

Für die Gemeinden bedeutet diese Zahlung eine ungeheure Entlastung. So muss Bredenfelde zum Beispiel statt 30 233 Euro nur 19 788 Euro zahlen. Jürgenstorf kann seine Abgaben von 198 765 Euro auf 130 093 abspecken.

Laut Amtsvorsteher Johannes Krömer können die Gemeinden und die Stadt gut mit der neuen Regelung leben. „In einem Amt zu sein ist auch ein bisschen geben und nehmen“, sagte er. Krömer erläuterte auch, dass die alte Vereinbarung mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz (FAG) nicht mehr rechtens war. Nun hätten die Stadt

und die Gemeinden dies in einem Vertrag festgezurrt. Die Reuterstadt habe der Amtsgründung im Jahr 2005 nur zugestimmt, wenn sie keine hohe Umlage bezahlen muss.

„So ein Vertrag ist zulässig“, sagte Elvira Gutglück von der Kommunalaufsicht des Landkreises Demmin.

Verminderung der Umlage

Bredenfelde:

von 30 233 auf 19 788 Euro

Briggow:

von 36 300 auf 23 759 Euro

Grammentin:

von 40 003 auf 26 182 Euro

Gülzow:

von 70 545 auf 46 172 Euro

Ivenack:

von 131 991 auf 86 389 Euro

Jürgenstorf:

von 198 765 auf 130 093 Euro

Kittendorf:

von 54 837 auf 35 891 Euro

Knorrendorf:

von 111 384 auf 72 902 Euro

Mölln:

von 82 616 auf 54 073 Euro

Ritzerow:

von 76 163 auf 49 849 Euro

Rosenow:

von 217 037 auf 142 052 Euro

Zettemin:

von 57 277 auf 37 488 Euro

Stavenhagen:

von 314 252 auf 205 617 Euro

„MalchinCard“ will Treue belohnen

MALCHIN (NK). Im September soll es in Malchin soweit sein: Mit der MalchinCard können sich dann die Karteninhaber bei den teilnehmenden Geschäften ihre Kundentreue mit Rabattpunkten belohnen lassen. Diese gemeinsame Kundenkarte der Malchiner Geschäfte soll zudem Werbung für den Einkauf in der Stadt sein.

Damit wird eine Idee in Malchin aufgegriffen, die in Güstrow seit sechs Jahren und in Teterow seit einem Jahr erfolgreich umgesetzt wurde. Derzeit laufen Gespräche mit weiteren Partnergeschäften

für die MalchinCard. Unternehmen wie Bauzentrum Schnepf, Restaurant Milano, das Blumenhaus am Steintor und die Getränke-Filiale haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Neuester „Zugang“ ist der SportTreff. „Kundenbindung wird immer wichtiger“, zeigt sich Geschäftsinhaber Siegfried Ulbricht überzeugt. So könne man Kunden für ihre Treue belohnen. Er finde es gut, dass die Kunden die Karte in vielen Geschäften nutzen und dann die gesammelten Punkte vor Ort in Prämien einlösen können. @ www.malchincard.de

Sozialverband berät im Rathaus

MALCHIN (NK). Wer in Sachen Rente, Sozialhilfe, Schwerbehinderung, Pflegeversicherung oder Arbeitslosengeld nicht weiter weiß, der könne sich auch an den Sozial-

verband VdK Mecklenburg-Vorpommern in Malchin wenden. Dieses Angebot macht der Vorstand nicht nur seinen Mitgliedern monatlich. Diesmal stehen die Mitarbeiter der

Sozialrechtsberatung am 28. April von 9 bis 10.30 Uhr im Rathaus von Malchin für solche Auskünfte zur Verfügung. Der Verein berät die Bürger kostenlos.

Festumzüge werden vorbereitet

MALCHIN (ISD). In einem Schreiben hat Malchins Bürgermeister Jörg Lange die Bürger der Stadt aufgerufen, sich auch in diesem Jahr am Festumzug zu beteiligen. Er findet am 26. Juni statt. Die Stadt beabsichtigt, schon im Hinblick auf die 775-Jahrfeier, die im nächsten Jahr begangen wird, eine neue Route des Umzuges zu testen. Für das Jubiläums-Stadtfest

2011 sei ein großer historischer Festumzug geplant, schreibt der Bürgermeister weiter. Hierfür seien die Fantasie und die Kreativität der Malchiner gefragt. Alte Dokumentationen, Maschinen, Werkzeuge und natürlich Bekleidung aus der Vergangenheit sollten schon jetzt gesichtet werden, um dann damit den Umzug zu bereichern.

Bürgerservice geschlossen

MALCHIN (NK). Die Malchiner Stadtverwaltung teilt mit, dass der Bürgerservice am kommenden Mittwoch, dem 21. April, geschlossen bleibt. Grund dafür sei eine Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiterinnen, informierte gestern Sylke Buchfink, Teamleiterin Bürger- und Sozialverwaltung.

Der Bütt nun Lebewohl gesagt

NEUKALEN (NF). In den zurückliegenden Wochen war es in Neukalen ein offenes Geheimnis. Nun ist es ganz offiziell. Der ortsansässige Karnevalsclub (NCC) muss künftig ohne seine langjährigen Mitglieder Lorenz und Dagmar Neumann sowie Bernd und Katrin Lucka auskommen.

Das gab Neukalens Karnevalspräsident Wilfried Kaiser im Bürgerhaus der Kleinstadt bekannt. Dort trafen sich Mitglieder des Vereins und Anhänger der drei tollen Tage noch einmal zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei der Gelegenheit fasste Kaiser mit kurzen Worten den diesjährigen Karneval

zusammen, dankte den unzähligen freiwilligen Helfern und Sponsoren. Dabei würdigte er das Wirken der vier Karnevalisten, die jetzt nicht mehr Mitglieder des Clubs sind. „Lorenz hat lange Jahre bei uns in der Bütt gestanden, oftmals im Hintergrund die Fäden gezogen und wurde weit über die Grenzen der Region als Dr. Lorenz Neumann bekannt“, zählte er auf. Dagmar Lorenz habe zahlreiche Tanzgruppen trainiert und zum Erfolg geführt. Katrin Lucka wiederum kümmerte sich über einen langen Zeit-

raum um die Finanzen. „Und Bernd war viele Jahre unser Sprecher. Was er angepackte, hatte immer Hand und Fuß“, so Kaiser in seiner Laudatio zum Ausscheiden der langjährigen Mitglieder. Die vier hatten sich insbesondere aus persönlichen Gründen dazu entschlossen, dem Karneval für immer „Good bye“ zu sagen, betonte Bernd Lucka, dem wie allen anderen auch der Austritt aus dem Club nicht ganz leicht gefallen war. Als Erinnerung erhielten die ehemaligen Karnevalisten eine Bildercollage.

Persönliche Gründe für Ausscheiden



Bernd und Katrin Lucka sowie Lorenz und Dagmar Neumann (von links) wurden aus den Reihen des Carneval-Clubs verabschiedet. FOTO: N. FELLECHNER